

Stiftung Heilig-Geist-Spital
Stiftung van Schoor
Altenheim Heilig-Geist-Spital

Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Grundlagen der Stiftung Heilig-Geist-Spital	
1. Rechtliche Verhältnisse	3
2. Steuerliche Verhältnisse	3
II. Rechnungswesen	3
A. Jahresabschluss Stiftung Heilig-Geist-Spital	4
1. Vermögensrechnung	5
2. Ergebnisrechnung	7
3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	8
b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	10
4. Anlage	
Grundstockvermögen	13
Anlagennachweis	14
Forderungs-, Eigenkapital- und Treuhandkapitalübersicht	15
Rückstellungs- und Verbindlichkeiten-Übersicht	16
Finanzrechnung	17
B. Jahresabschluss Stiftung van Schoor	18
I. Grundlagen der Stiftung van Schoor	19
II. Rechnungswesen	
1. Vermögensrechnung	20
2. Ergebnisrechnung	22
3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	23
b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	27
4. Anlage	
Grundstockvermögen	29
5. Anhang	
Anlagennachweis	30
Forderungs-, Eigenkapital- und Rückstellungsübersicht	31
Verbindlichkeiten-Übersicht	32
6. Umsatzsteuerberechnung	32
7. Bilanzvermerk	32
8. Finanzrechnung	33
C. Jahresabschluss Betrieb Alten- und Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	34
1. Bilanz	35
2. Gewinn- und Verlustrechnung	
a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung	36
b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung vollstationäre Pflege, Kurzzzeit-, Tages- und Nachtpflege	37
c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI	38
3. Anhang	
a) Anlagennachweis	39
b) Fördernachweis	40
4. Rechenschaftsbericht	
a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	41
b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	42
5. Lagebericht	47

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Die rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ingolstadt wurde im Jahre 1319 von Kaiser Ludwig errichtet. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt. Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist die Aufnahme, Versorgung und Pflege alter und erwerbsunfähiger Personen und die Unterstützung alter und gebrechlicher Personen, vorrangig Ingolstädter Bürger. Diese Aufgabe verwirklicht die Stiftung durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital.

Es gilt die Stiftungssatzung in der Fassung vom 17.02.1983, zuletzt geändert am 04.08.2010.

Im Wirtschaftsjahr 2010 erhielt die Stiftung Heilig-Geist-Spital eine Erbschaft mit der Verpflichtung, das ererbte Vermögen als unselbständige Stiftung van Schoor getrennt vom übrigen Stiftungsvermögen zu verwalten. Diese Stiftung van Schoor wurde mit Stiftungsgeschäft und Erlass der Stiftungssatzung durch den Stadtrat der Stadt Ingolstadt am 29. Juli 2010 gegründet.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital wird unter der Steuernummer 124/114/30004 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt. Die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Altersfürsorge ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienen. Sie sind berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Der Betrieb Altenheim Heilig-Geist-Spital wurde zum 01.01.1995, die Stiftung Heilig-Geist-Spital zum 01.01.1999 von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt und das gesamte Rechnungswesen von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen. Für die Rechnungslegung der Stiftung van Schoor wurde mit ihrer Gründung im Jahr 2010 ein eigener Rechnungskreis gebildet.

Maßgebend für die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind die Regelungen der Bayerischen Gemeindeordnung und der KommHV Doppik. Für das Altenheim Heilig-Geist-Spital werden neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Pflegebuchführungsverordnung sowie die Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen herangezogen.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, das Altenheim und die Stiftung van Schoor werden in getrennten Buchhaltungen erfasst. Das Jahresergebnis des Altenheims fließt in die Erfolgsrechnung der Stiftung Heilig-Geist-Spital ein; die Stiftung van Schoor wird erfolgsneutral als Treuhandvermögen dargestellt; das Jahresergebnis der Stiftung Heilig-Spital ist somit das konsolidierte Gesamtergebnis.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2012 sind unmittelbar aus den Buchführungen abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

**Stiftung Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2012 – 31.12.2012**

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2012**AKTIVA**

	31.12.2011	31.12.2012
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	966.298,10	932.371,10
3. Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.973,00	6.973,00
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.486.434,27	5.908.594,83
II. Sachanlagen	3.480.459,73	6.868.693,29
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	11.177.707,04	10.878.204,38
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.052.170,34	2.000.000,00
III. Finanzanlagen	13.229.877,38	12.878.204,38
B. Summe Anlagevermögen	16.710.337,11	19.746.897,67
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	139.583,86	56.387,73
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	146.675,52	640.448,43
C. Summe Umlaufvermögen	286.259,38	696.836,16
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	3.884.955,64	3.990.965,18
E. Summe Treuhandvermögen	3.884.955,64	3.990.965,18
SUMME AKTIVA	20.881.552,13	24.434.699,01

PASSIVA

	31.12.2011	31.12.2012
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01
2. Kapitalrücklagen	640.170,04	644.512,55
3. Gewinnrücklagen	3.162.108,06	2.561.844,44
5. Jahresüberschuss	-594.360,62	-271.310,68
A. Summe Eigenkapital	14.635.674,60	14.362.803,43
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	11.576,35	7.141,85
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.362,16	139.427,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	138.362,16	139.427,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.420.000,00	4.640.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen	1.500,00	1.500,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	509.374,44
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	781.813,23	767.250,72
9. Sonstige Verbindlichkeiten	7.670,15	16.235,84
D. Summe Verbindlichkeiten	2.349.345,54	6.073.788,55
Treuhandkapital	3.884.955,64	3.990.965,18
SUMME P A S S I V A	20.881.552,13	24.434.699,01

Ingolstadt, den 30.06.2013

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2012– 31.12.2012:

	31.12.2011	31.12.2012	Planansatz Haushaltsjahr 2012	Veränd. zum Haushaltsplan 2012
Erträge				
8. Sonstige betriebliche Erträge	983.935,33	612.265,67	668.000,00	-55.734,33
Erträge	983.935,33	612.265,67	668.000,00	-55.734,33
Aufwendungen				
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	59.444,33	63.739,36		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	14.383,12	15.171,38		
9. Personalaufwand	73.827,45	78.910,74	55.000,00	-23.910,74
10. Materialaufwand				
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	2.768,48	5.487,84	6.000,00	512,16
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	9.112,59	8.094,47	12.100,00	4.005,53
10. Materialaufwand	11.881,07	13.582,31		
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	5.775,50	25.575,45	25.500,00	-75,45
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	27.510,28	1.802,28	1.000,00	-802,28
14. Mieten, Pacht, Leasing	6.272,42	6.272,42	5.700,00	-572,42
Aufwendungen	125.266,72	126.143,20		
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34.167,00	33.927,00	40.000,00	6.073,00
20. Abschreibungen	34.167,00	33.927,00		
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.288.070,24	181.019,67	150.000,00	-31.019,67
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.067,68	3.067,68	3.500,00	432,32
** Zwischensumme	1.325.304,92	344.157,55		
*** Zwischenergebnis	-466.636,31	268.108,12		
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00		
25. Zinsen und ähnliche Erträge	85.442,23	60.820,82	39.520,00	21.300,82
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	216.129,65	515.632,31	116.280,00	-399.352,31
** Zwischensumme	-130.687,42	-454.811,49		
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-597.323,73	-186.703,37		
29. Außerordentliche Erträge	2.806,95	0,00	0,00	0,00
30. Außerordentliche Aufwendungen	-31,34	-86.567,63	0,00	-86.567,63
31. Weitere Erträge	187,50	1.960,32	0,00	1.960,32
32. Außerordentliches Ergebnis	2.963,11	-84.607,31		
33. **** Jahresüberschuss	-594.360,62	-271.310,68	292.440,00	-563.750,68
Verwendung:				
Zuführung zu Werterhaltungsrücklage		0,00		
Zuführung zu gezeichnetem Kapital		0,00		
Zuführung zu Gewinnrücklage		-271.310,68		

3. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung zum 31.12.2012:

	31.12.2011	31.12.2012
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	966.298,10	932.371,10
Bodenwert Rathausplatz 9	6.564,99	6.564,99
Bodenwert Spitalstr. 3	37.054,86	37.054,86
Bodenwert Spitalkirche	6.690,25	6.690,25
Gebäudewert Rathausplatz 9	93.482,00	90.019,00
Gebäudewert Spitalstr. 3	397.366,00	382.648,00
Gebäudewert Spitalkirche	425.140,00	409.394,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
Grundstücke ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36
Inventar Spitalkirche	20.754,36	20.754,36
POOL GWG	0,00	0,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.486.434,27	5.908.594,83
Sanierung Spitalkirche	0,00	0,00
Neubau am Klinikum	2.486.434,27	5.908.594,83
II. Sachanlagen	3.480.459,73	6.868.693,29
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	11.177.707,04	10.878.204,38
Beteiligung Alten- und Pflegeheim	11.165.207,04	10.865.704,38
Beteiligung Alten- und Pflegeheim Management GmbH	12.500,00	12.500,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.052.170,34	2.000.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.052.170,34	2.000.000,00
III. Finanzanlagen	13.229.877,38	12.878.204,38
B. Anlagevermögen	16.710.337,11	19.746.897,67
C. Umlaufvermögen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.458,86	16.810,99
Forderungen	29.458,86	16.810,99
4. Forderungen ggü Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125,00	0,00
Forderungen an das Alten- und Pflegeheim	0,00	0,00
Forderungen an die Stiftung van Schoor	125,00	0,00
5. Forderung aus öffentlicher Förderung	110.000,00	12.000,00
Forderung aus öffentlicher Förderung	100.000,00	12.000,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	27.576,74
Forderung aus Zinsen	0,00	27.576,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139.583,86	56.387,73
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	146.675,52	640.448,43
Kasse	335,45	868,16
Sparkasse Ingolstadt Girokonto	23.989,86	21.340,09
Festgeld	122.280,21	618.170,18
Zertifikate	70,00	70,00
C. Umlaufvermögen	286.259,38	696.836,16
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	3.884.955,64	3.990.965,18
E. Summe Treuhandvermögen	3.884.955,64	3.990.965,18
** SUMME A K T I V A	20.881.552,13	24.434.699,01

Sachanlagevermögen:

Die Güter des Sachanlagevermögens sind angesetzt mit den Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung. Die Abschreibungen wurden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear berechnet.

Im Jahr 2012 wurden zusätzlich 3.422.160,56 € Anzahlungen geleistet für den Neubau der Pflegeeinrichtung am Klinikum Ingolstadt. Hier entstehen insgesamt achtzig Pflegeplätze für Bewohner mit hohem pflegerischem und betreuerischem Aufwand.

Finanzanlagevermögen:

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hält die Beteiligung am Altenheim zu 100%. Der Wertansatz entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital des Altenheims. Detaillierte Erläuterungen enthält der Bericht des Altenheimes.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 52.170,34 € verringert.

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in erster Linie die Kostenbeteiligung der Stadt Ingolstadt am kleinen Bauunterhalt des Technischen Rathauses und Rathausplatz 9 und Forderungen aus thesaurierten Zinserträgen.

Der Posten Forderung aus öffentlicher Förderung in Höhe von 12.000,00 € stellt den bewilligten Zuschuss des Bezirk Oberbayern und der Bayerischen Landesstiftung für die Dachsanierung der Kirche dar.

Die Finanzmittel per 31.12.2012 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge belegt.

Treuhandvermögen Stiftung van Schoor:

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die „Stiftung van Schoor“ gegründet.

Die Stiftung van Schoor verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Sie unterstützt in Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital betreute, in finanzieller und pflegerischer Hinsicht bedürftige Personen durch unmittelbare und/oder mittelbare Sachleistungen, unterstützt die ehrenamtlich Tätigen und fördert Projekte des Altenheimes, die unmittelbar den Bewohnern und Bewohnerinnen zu Gute kommen, soweit die Erträge nicht bis zum 31.12. eines Jahres verbraucht wurden.

Das Reinvermögen der Stiftung van Schoor wird innerhalb der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Treuhandvermögen ausgewiesen.

Passiva

	31.12.2011	31.12.2012
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	640.170,04	644.512,55
Kapitalrücklagen	632.642,94	632.642,94
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	3.690,00	9.593,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	1.591,67	952,76
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	2.245,43	1.323,85
3. Gewinnrücklagen	3.162.108,06	2.561.844,44
Gewinnrücklagen	3.162.108,06	2.561.844,44
5. Jahresüberschuss	-594.360,62	-271.310,68
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-594.360,62	-271.310,68
** Summe Eigenkapital	14.635.674,60	14.362.803,43
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	11.576,35	7.141,85
Sonstige Rückstellungen	10.474,45	6.000,00
Aufbewahrungsrückstellungen	1.101,90	1.141,85
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.362,16	139.427,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.362,16	139.427,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten > 10 Jahre	1.420.000,00	4.640.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen	1.500,00	1.500,00
Betriebskostenvorauszahlung	1.500,00	1.500,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	0,00	509.374,44
6. Verbindlichkeiten geg. UN mit denen ein		

Beteiligungsverhältnis besteht	781.813,23	767.250,72
9. Sonstige Verbindlichkeiten	7.670,15	16.235,84
Sonstige Verbindlichkeiten	6.596,65	0,00
Gewährleistungseinbehalt	1.073,50	16.235,84
** Summe Verbindlichkeiten	2.349.345,54	6.073.788,55
E. Treuhandkapital		
Treuhandkapital	3.641.150,82	3.884.955,64
Gewinnzuführung	243.804,82	106.009,54
*** Summe Treuhandkapital	3.884.955,64	3.990.965,18
SUMME PASSIVA	20.881.552,13	24.434.699,01

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage weist die zweckbestimmten Eigenmittel der Stiftung aus.

Erstmals 2010 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens.

Der Verlust aus 2011 in Höhe von 594.360,62 € wurde wie folgt verwendet:

Zuführung zur Werterhaltungsrücklage:	5.903,00 €	
Zuführung zur Gewinnrücklage:	<u>-600.263,62 €</u>	<u>-594.360,62 €</u>

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 7.141,85 € per 31.12.2012 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2012	Zugang	Abgang	Ab-/Aufzinsung	EB 31.12.2011
ö. Prüfung	3.692,10	2.000,00	2.000,00	307,90	4.000,00
üö. Prüfung	6.782,35	1.000,00	6.000,00	217,65	2.000,00
Aufbewahrungs-RS	1.101,90	23,75	0,00	16,20	1.141,85
Gesamt	11.576,35	3.023,75	8.000,00	541,75	7.141,85

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – hier: Stiftung van Schoor von 509.374,44 € bildeten sich aus der Neuanlage eines Termingeldes zum 21.03.2012 bei der AKBank AG. Durch die Zusammenlegung der nicht benötigten Finanzmittel der Stiftung Heilig-Geist-Spital (750'€) und der Stiftung van Schoor (500'€) konnten höhere Zinserträge von 2,360% ab einem Anlagebetrag von 1.000.000 € erzielt werden. Die Zinsen wurden anteilig verbucht.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – hier: die Stiftung Heilig-Geist-Spital trägt die Investitionen des Altenheimes, so auch die bauliche Brandschutzsanierung, die im Berichtsjahr 2009 abgeschlossen und aktiviert wurden. Diese baulichen Maßnahmen innerhalb des Altenheimes kosteten insgesamt 1.260.770,04 €. Zuwendungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital wurden bisher nur in Höhe von 510.134,30 € in Anspruch genommen (siehe Verbindlichkeiten), der Restbetrag in Höhe von 750.635,74 € als Verbindlichkeit klassifiziert, nach Verrechnung der anteiligen Personalleistungen und Liquiditätssicherungen in 2011 von 31.177,49 € mit einem Saldo von 781.813,23 € abgeschlossen. Im Berichtsjahr 2012 entstanden Verbindlichkeiten aus Personalleistungen des Altenheims in Höhe von 99.302,84 €, aufzuteilen in Leistungen für die Stiftung Heilig-Geist-Spital mit 78.910,74 € und Leistungen für den Neubau des Pflegeheimes mit 20.392,10 €. Das Jahresdefizit des Altenheims 2011 mit 216.129,65 € wurde ebenfalls als Verbindlichkeit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung übernommen. Ein teilweiser Ausgleich der Verbindlichkeit erfolgte mit der Übergabe Liquiditätssicherungen in Höhe von 330.000,00 €.

Das Treuhandkapital der Stiftung van Schoor entwickelte sich zum 31.12.12 durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2012 der Stiftung van Schoor von 106.009,54 € mit 3.990.965,18 €.

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung:

	31.12.2011	31.12.2012
Erträge		
8. Sonstige betriebliche Erträge	983.935,33	612.265,67
Erstattung Stadt Ingolstadt Sanierung Spitalstraße 3	193.557,92	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	10.943,32	15.495,72
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	584.934,09	585.769,95
Zuwendungen aus Fördermitteln -> Kirche	194.500,00	11.000,00

Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	59.444,33	63.739,36
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	14.383,12	15.171,38
Sozialabgaben	11.220,86	12.068,56
Beihilfen, ZVK	2.856,82	3.098,27
Verwaltungsdienst	305,44	4,55
Summe Personalaufwand	73.827,45	78.910,74
10. Materialaufwand		
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	2.768,48	5.487,84
Wasser	266,01	263,55
Kanal	1.935,50	1.980,38
Strom	566,97	3.243,91
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	9.112,59	8.094,47
Sachaufwand Spitalkirche	0,00	140,00
Müllentsorgung	2.914,00	2.548,44
Straßenreinigung	807,66	686,07
Büromaterial	598,12	232,86
Telefon	472,66	488,69
Bankgebühren	12,00	42,30
Prüfungs- und Beratungskosten	3.000,00	3.916,16
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.308,15	39,95
** Summe Materialaufwand	11.881,07	13.582,31
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	5.775,50	25.575,45
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	4.746,83	2.335,00
Bez. Leistungen Klinikum	1.028,67	0,00
Bez. Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	0,00	23.240,45
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	27.510,28	1.802,28
Steuern	979,99	979,99
Straßenausbaubeitrag Rathausplatz 9	25.139,12	0,00
Versicherungen	1.391,17	822,29
14. Mieten, Pacht, Leasing	6.272,42	6.272,42
Miete, Pacht, Leasing	6.272,42	6.272,42
** Zwischensumme Aufwendungen	125.266,72	126.143,20
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34.167,00	33.927,00
Abschreibungen Sachanlagen	0,00	0,00
Abschreibungen geringwertige Wirtschaftsgüter	240,00	0,00
Abschreibung Gebäude	33.927,00	33.927,00
Abschreibung Pool GWG	0,00	0,00
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Abschreibungen auf Forderungen	0,00	0,00
Summe Abschreibungen	34.167,00	33.927,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.288.070,24	181.019,67
Instandhaltung/-setzung	1.285.493,10	177.986,21
Wartung/Inspektion	2.577,14	3.033,46
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.067,68	3.067,68
Seelsorgedienste	3.067,68	3.067,68
** Zwischensumme	1.325.304,92	344.157,55
*** Zwischenergebnis	-466.636,31	268.108,12
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	85.442,23	60.820,82
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	84.916,68	60.820,82
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	525,55	0,00

26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	216.129,65	515.632,31
Ausgleich Jahresdefizit Altenheim	219.129,65	515.632,31
** Zwischensumme	-130.687,42	-454.811,49
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-597.323,73	-186.703,37
29. Außerordentliche Erträge	2.806,95	0,00
Periodenfremde Erträge	2.656,95	0,00
Spenden und ähnliche Zuwendungen	150,00	0,00
Sonstige außerordentliche Erträge (van Schoor)	0,00	0,00
30. Außerordentliche Aufwendungen	31,34	86.567,63
Aufwand aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	31,34	86.567,63
31. Weitere Erträge	187,50	1.960,32
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	187,50	1.960,32
32. Außerordentliches Ergebnis	2.963,11	-84.607,31
33. **** Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-594.360,62	-271.310,68

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge zeigen die Beteiligung der Stadt Ingolstadt an den laufenden Instandhaltungsmaßnahmen am Benefiziatenhaus und dem Technischen Rathaus entsprechend den Mietverträgen in Höhe von gesamt 15.495,72€.

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung werden erzielt durch die stiftungseigenen Gebäude Rathausplatz 9 und Spitalstr. 3 sowie den Ackerflächen in Höhe von gesamt 585.769,95 €.

Erfolgswirksame Zuwendungen aus Fördermitteln flossen für die Dachstuhl-Instandsetzung der Spitalkirche mit 11.000,00 € von der Bayerischen Landesstiftung.

Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgung

Die Verwaltung der Stiftung Heilig-Geist-Spital erfolgt u.a. durch Mitarbeiter des Altenheimes. Ihre Leistungen werden anteilig entsprechend dem Arbeitsaufwand mit 78.910,74 € als Personalaufwand in Rechnung gestellt und erfasst.

Materialaufwand/Wirtschaftsbedarf

Die Energiekosten stiegen um rund 2.600 €, die Vorauszahlungen wurden zu niedrig festgesetzt. Die weiteren Positionen blieben konstant.

Aufwand für zentrale Dienstleistungen

Die Dienstleistungskosten der Stadt Ingolstadt beinhalten die Kosten des Sitzungsdienstes und des Liegenschaftsamtes.

Weiter wurden durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kosten für Techniker und Handwerker der Immobilien Technisches Rathaus und Benefiziatenhaus abgerechnet.

Mieten, Pachten, Leasing

Die Grün- und Verkehrsfläche um das Heilig-Geist-Spital ist Eigentum der Stadt Ingolstadt und wird von der Stiftung gepachtet.

Instandhaltung und Instandsetzung

Das Wirtschaftsjahr 2012 wurden laufende Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen fortgesetzt. Insgesamt 177.986,21 € wurden für den Werterhalt der Gebäude als Teil des Grundstockvermögens aufgewendet, davon 129.459,81 € für die Spitalstraße 3 (Technisches Rathaus), 33.197,36 € für den Rathausplatz 9 (Benefiziatenhaus) und 15.329,04 € für die Spitalkirche.

Die Kosten für das Technische Rathaus trägt die Stadt Ingolstadt, diese als sonstige Erstattungen gelistete Mittel neutralisieren den Instandhaltungsaufwand.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten betragen 60.820,82 €. Das Kapitalvermögen der Stiftung Heilig-Geist-Spital ist ausnahmslos mündelsicher und einlagegesichert angelegt. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar.

Abschreibung auf Finanzanlagen

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist alleiniger Eigentümer des Altenheimes. Das Jahresdefizit aus dem Betrieb des Altenheimes (./. 515.632,31 €) fließt als Abschreibung auf Finanzanlagen in die Erfolgsrechnung der Stiftung ein. Der Jahresfehlbetrag der Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 271.310,68 € stellt somit das konsolidierte Gesamtergebnis aus Stiftung Heilig-Geist-Spital und des Altenheims dar.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen von 86.567,63 € setzen sich hauptsächlich aus Betriebskostenabrechnungen Rathausplatz 9 für das Jahr 2008, 2009 und 2010 mit 2.749,56 €, abgerechnete Leistungen der Techniker und Handwerker der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für das Technische Rathaus und Benefiziatenhaus in den Jahren 2009, 2010 und 2011 mit 71.992,52 € sowie der Zuschusskürzung der Bayerischen Landesstiftung in Höhe von 11.000,00 € zusammen.

Jahresergebnis

Der konsolidierte Verlust aus Stiftung Heilig-Geist-Spital und Altenheim im Berichtsjahr 2012 beträgt 271.310,68 €.

Jahresdefizit Stiftung Heilig-Geist-Spital	244.321,63 €
Jahresdefizit Altenheim Heilig-Geist-Spital	<u>/. 515.632,31 €</u>
Konsolidierter Jahresverlust	<u>/. 271.310,68 €</u>

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde 2012 kompensiert durch die umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens ist in diesem Jahr durch eine Werterhaltungsrücklage in Höhe der jährlichen Inflationsrate mit 2,0% von 245.965,91€ aus dem Stiftungsvermögen zu sichern.

Der Jahresverlust in Höhe von 271.310,68 € wird der Gewinnrücklage zugeführt.

4. AnlageGrundstockvermögen**a) bebaute Grundstücke**

Heilig-Geist-Spital-Kirche	Gemarkung Ingolstadt
Spitalstr. 1	Fl.Nr. 540
Technische Rathaus	Gemarkung Ingolstadt
Spitalstr. 3	Fl.Nr. 538
Benefiziatenhaus	Gemarkung Ingolstadt
Rathausplatz 9	Fl.Nr. 539

b) unbebaute Grundstücke

Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5929
Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5941
Steinbuck-Acker	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2938
Im Moos	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 1698

c) Kunstwerke, Gemälde

Spitalkirche

d) Kapital

245.965,91 €
Verkaufserlös Oberer Graben

Der Wert des Grundstockvermögens wurde zum 01.01.2009 mit einem Wert von 1.300.707,01 € ermittelt. Zwischenzeitliche Wertminderungen wurden durch Kapitalerhaltungs- und Instandhaltungsrücklagen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen ausgeglichen.

Das Grundstockvermögen der Stiftung van Schoor ist gesondert innerhalb deren Rechnungslegung ausgewiesen.

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2012
a) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2012

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2012
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./Korr.	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zuschrei- bung	Ent- nahme	Endstand		
B. Anlagevermögen													
II. Sachanlagen													
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	50.310,10 €				50.310,10 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €		50.310,10 €
Bodenwerte	1.343.453,58 €				1.343.453,58 €	427.465,58 €	33.927,00 €				461.392,58 €		882.061,00 €
Wohnbauten auf fremden Grundstück													
II.3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00 €				6.973,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €		6.973,00 €
II.5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.	24.850,64 €				24.850,64 €	4.096,28	0,00 €				4.096,28 €		20.754,36 €
II.7. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau													
Neubau am Klinikum -> Anna-Ponschab-Haus	2.486.434,27 €		3.422.160,56 €		5.908.594,83 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €		5.908.594,83 €
III. Finanzanlagen													
III.3. Beteiligungen	11.177.707,04 €	216.129,65 €		515.632,31 €	10.878.204,38 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €		10.878.204,38 €
III.5. Wertpapiere d. AV	2.052.170,34 €	2.009.949,76 €		2.062.120,10 €	2.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €		2.000.000,00 €
Summe	17.141.898,97 €	2.226.079,41 €	3.422.160,56 €	2.577.752,41 €	20.212.386,53 €	431.561,86 €	33.927,00 €				465.488,86 €		19.746.897,67 €

Anlagen zur Bilanz 31.12.2012

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach	Ablauf des	Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	EUR
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	125,00	-125,00	0,00			0,00
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	29.458,86	-12.647,87	16.810,99			16.810,99
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	110.000,00	-98.000,00	12.000,00			12.000,00
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	27.576,74	27.576,74			27.576,74
4. Summe aller Forderungen	139.583,86	-110.772,87	56.387,73			56.387,73

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012:

	31.12.2011	Veränderung +/-	31.12.2012
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	640.170,04	4.342,51	644.512,55
Kapitalrücklagen	632.642,94	0,00	632.642,94
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	3.690,00	5.903,00	9.593,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	1.591,67	-638,91	952,76
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	2.245,43	-921,58	1.323,85
3. Gewinnrücklagen	3.162.108,06	-600.263,62	2.561.844,44
Gewinnrücklagen	3.162.108,06	-600.263,62	2.561.844,44
5. Jahresüberschuss	-594.360,62	323.049,94	-271.310,68
Jahresüberschuss	-594.360,62	323.049,94	-271.310,68
** Summe Eigenkapital	14.635.674,60	-272.871,17	14.362.803,43

Treuhandskapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012:

	31.12.2011	Veränderung +/-	31.12.2012
G. <u>TREUHANDKAPITAL</u>			
1. Treuhandskapital Stiftung van Schoor	3.884.955,64	106.009,54	3.990.965,18
** Summe Treuhandskapital	3.884.955,64	106.009,54	3.990.965,18

Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr	Auf-/Abzinsung im Haushaltsjahr	Stand am Ende des Haushaltsjahres
			+ / -	+ / -	
6. Sonstige Rückstellungen	11.576,35	11.576,35	-4.976,25	541,75	7.141,85
7. Summe aller Rückstellungen	11.576,35	11.576,35	-4.976,25	541,75	7.141,85

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten						
2.10 vom Kreditmarkt						
	1.420.000,00	3.220.000,00			4.640.000,00	4.640.000,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.2 von verbundenen Unternehmen						
	781.813,23	494.811,93		1.276.625,16		1.276.625,16
5.5 vom sonstigen privaten Bereich						
	147.532,31	9.631,08	157.163,39			157.163,39
8. Summe aller Verbindlichkeiten						
	2.349.345,54	3.724.443,01	157.163,39	1.276.625,16	4.640.000,00	6.073.788,55

Finanzrechnung 2012

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	972.435,33 €	612.265,67 €
	Außerordentliche Erträge	2.994,45 €	1.960,32 €
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	85.442,23 €	60.820,82 €
S1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.060.872,01 €	675.046,81 €
9	Personalauszahlungen	73.827,45 €	78.910,74 €
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstlsg.	1.026.896,47 €	447.449,46 €
	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	86.567,63 €
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €	0,00 €
S2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.100.723,92 €	612.927,83 €
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-39.851,91 €	62.118,98 €
18	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.800.000,00 €	2.062.120,10 €
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.800.000,00 €	2.062.120,10 €
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.486.434,27 €	3.422.160,56 €
22	AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.		
23	AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	764.208,82 €	2.009.949,76 €
S5	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.250.643,09 €	5.432.110,32 €
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.450.643,09 €	-3.369.990,22 €
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.490.495,00 €	-3.307.871,24 €
26a	EZ aus der Aufnahme von Krediten	1.420.000,00 €	3.220.000,00 €
	Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	1.576,35 €	-4.434,50 €
	Erhöhung der VB L+L	57.958,41 €	1.065,39 €
	Erhöhung der Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	31.177,49 €	494.811,93 €
	Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	6.596,65 €	8.565,69 €
	Erhöhung/Minderung der erhalt. Anzahlungen	-194.507,72 €	0,00 €
	Verringerung der Kapitalanlagen	-1.342,37 €	-1.560,49 €
S8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.321.458,81 €	3.718.448,02 €
S11	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-169.036,19 €	410.576,78 €
	Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	-104.146,93 €	83.196,13 €
34	+ AB an Finanzmitteln	419.858,64 €	146.675,52 €
S14	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	146.675,52 €	640.448,43 €

**Stiftung van Schoor
Ingolstadt**

**Unselbständige Stiftung der
HEILIG-GEIST-SPITAL-STIFTUNG
INGOLSTADT**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012**

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Frau van Schoor ist am 01.11.2009 in Ingolstadt verstorben und hatte in ihrem Testament vom 12. März 1985 die Heilig-Geist-Spital-Stiftung zu ihrem Alleinerben bestimmt. Das Nachlassvermögen ist in einer eigenen, rechtlich unselbständigen Unterstiftung mit dem Namen „Stiftung van Schoor“ zu führen. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt, Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist hilfsbedürftigen Menschen, die in den Einrichtungen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung betreut werden, zu unterstützen durch Zuschüsse für Sachaufwendungen gemäß Anlage 1 der Satzung für die Vergabe von Zuwendungen der „Stiftung van Schoor“.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor ist von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Fürsorge hilfsbedürftiger Menschen ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Sie ist berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Die Errichtung der Stiftung van Schoor wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29. Juli 2010 realisiert. Die Übergabe des Nachlassvermögens an den Erben erfolgte am 30. September 2010. Der Nachlassverwalter erstellte die konsolidierte Eröffnungsbilanz zum 02. November 2009 und die Schlussbilanz zum 30. September 2010 mit einer Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 02. November 2009 bis 30. September 2010. Auf dieser Basis wurde für das das Rumpfwirtschaftsjahr 01. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 nach den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften die Buchhaltung erstellt. Einmalig in der Zeit des Vermögensübergangs umfasst die Rechnungslegung also die Zeit von 02. November 2009 bis 31. Dezember 2010, ab 2011 entspricht das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

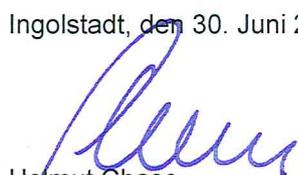
1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2012**AKTIVA**

	31.12.2011	31.12.2012
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.729.220,00	2.706.426,79
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne	775.000,00	775.000,00
Bauten		
5. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	11.866,00	11.000,00
II. Sachanlagen	3.516.086,00	3.492.426,79
III. Finanzanlagen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	471.062,17	182.830,00
III. Finanzanlagen	471.062,17	182.830,00
B. Summe Anlagevermögen	3.987.148,17	3.675.256,79
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.996,50	2.621,43
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	509.374,44
7. Sonstige Vermögensgegenstände	16.233,00	8.745,29
8. Umsatzsteuer	463,51	1.306,24
II. Forderungen und sonstige	25.693,01	522.047,40
Vermögensgegenstände		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	488.779,36	406.511,50
und Schecks		
C. Summe Umlaufvermögen	514.472,37	928.558,90
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	627,88	1.280,46
SUMME AKTIVA	4.502.248,42	4.605.096,15

PASSIVA

	31.12.2011	31.12.2012
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	560.611,91	586.624,86
4. Gewinnvortrag	156.423,50	207.703,82
5. Jahresüberschuss	87.381,32	106.009,54
A. Summe Eigenkapital	4.445.567,55	4.541.489,04
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	38.075,18	18.055,83
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.981,46	33.665,70
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	5.981,46	33.665,70
9. Sonstige Verbindlichkeiten	439,95	0,00
D. Summe Verbindlichkeiten	6.421,41	33.665,70
F. <u>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	12.184,28	11.885,58
SUMME P A S S I V A	4.502.248,42	4.605.096,15

Ingolstadt, den 30. Juni 2013


 Helmut Chase
 Berufsmäßiger Stadtrat

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 - 31.12.2012Ergebnisrechnung vom 01.01.2011 – 31.12.2011

	01.01. -31.12.2011	01.01. -31.12.2012	Planansatz Haushaltsjahr 2012	Abweichung zum Haushaltsplan 2012
Erträge				
1. Grundstückserträge	183.331,48	198.425,40	187.000,00	11.425,40
Erträge	183.331,48	198.425,40	187.000,00	11.425,40
Aufwendungen				
2. Grundstücksaufwendungen	28.734,27	44.920,90	39.500,00	-5.420,90
4. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	2.267,00	866,00	4.480,00	3.614,00
b) Abschreibungen auf Gebäude	26.665,00	26.708,81	30.000,00	3.291,19
4. Abschreibungen	28.932,00	27.574,81	34.480,00	6.905,19
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.161,63	21.171,16	128.500,00	107.328,84
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.885,68	20.612,29	25.000,00	-4.387,71
7 a) Sonstige Zinsen	2,08	0,00	0,00	0,00
7 b) Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.283,25	837,40	0,00	-837,40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.285,33	837,40	0,00	-837,40
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	103.103,93	124.533,42	9.520,00	115.013,42
9. Außerordentliche Erträge	0	3.273,95	0,00	3.273,95
10. Sonstige außerordentliche Aufwendungen VS – Grundstücksverwaltung GmbH	15.722,61	21.797,83	0,00	-21.797,83
12. Periodenüberschuss	87.381,32	106.009,54	9.520,00	96.489,54

3. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen des Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2011	31.12.2012
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.729.220,00	2.706.426,79
Bodenwert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	786.125,00	787.691,42
Bodenwert Harderstraße 9, Ingolstadt	141.670,00	141.952,37
Bodenwert Regerstraße 27, Ingolstadt	416.925,00	416.925,00
Bodenwert Röntgenstraße 4, Ingolstadt Erbbaurecht	71.100,00	71.100,00
Bodenwert Spitalstraße 8, Ingolstadt	38.000,00	38.000,00
Gebäudewert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	831.221,00	815.538,00
Gebäudewert Harderstraße 9, Ingolstadt	161.033,00	157.994,00
Gebäudewert Regerstraße 27, Ingolstadt	89.040,00	87.178,00
Gebäudewert Röntgenstraße 4, Ingolstadt	104.180,00	102.002,00
Gebäudewert Spitalstraße 8, Ingolstadt	89.926,00	88.046,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	775.000,00	775.000,00
Sacherstraße, Fl.Nr. 2262/110	390.000,00	390.000,00
Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/4	180.000,00	180.000,00
Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/5	205.000,00	205.000,00
5. Einrichtung und Ausstattung		
Ölgemälde	11.866,00	11.000,00
II. Sachanlagen	3.516.086,00	3.492.426,79
III. Finanzanlagen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	471.062,17	82.830,00
Raiba Tagesgeldkonto 200 746 274	250.079,38	0,00
Raiba Sparvertrag 60 774 274	41.315,39	0,00
Raiba Depot 28 180 746 274	179.667,40	82.830,00
6. Sonstige Finanzanlagen	0,00	100.000,00
Kreditvereinbarung IFG IN AöR	0,00	100.000,00
III. Finanzanlagen	471.062,17	182.830,00
B. Anlagevermögen	3.987.148,17	3.675.256,79
C. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.693,01	522.047,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.996,50	511.995,87
Forderungen Mieter	8.996,50	2.621,43
Forderungen an verbundene Unternehmen	0,00	509.374,44
7. Sonstige Vermögensgegenstände	16.233,00	8.745,29
Sonstige Vermögensgegenstände	16.233,00	8.745,29

8. Umsatzsteuer	463,51	1.306,24
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	488.779,36	406.511,50
Kasse	201,93	442,92
VoBa Raiba Girokonto 767 930	9.916,75	1.182,64
VoBa RaiBa Cashkonto 200 767 930	0,00	75.021,67
Spk Girokonto 53 227 534	16.788,52	15.610,05
Spk Cash 53 227 567	151.872,16	224,22
VB RB 40 767 930	310.000,00	314.030,00
C. Umlaufvermögen	514.472,37	928.558,90
E. Rechnungsabgrenzungsposten	627,88	1.280,46
** SUMME A K T I V A	4.502.248,42	4.605.096,15

III. Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 288.232,17 EUR auf 82.830,00 EUR vermindert.

Es entstanden Forderungen durch Kreditvereinbarung mit der IFG Ingolstadt AöR vom 10.10.12 – 10.01.13 in Höhe von 100.000,00 € mit einer Zinsvereinbarung von 0,70%.

Die Bilanzansätze der einzelnen Finanzanlagen sind durch Saldenbestätigungen und Kreditvereinbarungen nachgewiesen.

C. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung van Schoor aus.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Mietforderungen in Höhe von 2.621,43 €.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Stiftung Heilig Geist Spital, Ingolstadt mit 509.374,44 €: Durch die Zusammenlegung der nicht benötigten Finanzmittel der Stiftung Heilig-Geist-Spital (750'€) und der Stiftung van Schoor (500'€) konnten höhere Zinserträge von 2,360% ab einem Anlagebetrag von 1.000.000 € erzielt werden. Die Neuanlage eines Termingeldes zum 21.03.2012 bei der AKBank AG erfolgte über die Stiftung Heilig Geist Spital. Die Zinsen wurden anteilig verbucht.

7. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen zum 31.12.2012 einen Betrag von 8.745,29 € aus und setzen sich aus Zins- und Hausgeldgutschriften sowie Körperschaftsteuerguthaben aus der liquidierten VS-GmbH zusammen.

8. Umsatzsteuer

Umsatzsteuer-Guthaben 2012: 1.306,24 €

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

per 31.12.2012: 406.511,50 €

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2012 1.280,46 €

Passiva

	31.12.2011	31.12.2012
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	568.531,91	586.624,86
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	7.920,00	36.101,00
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Ludwigstr. 32	149.345,13	145.690,82
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Harderstr. 9	188.669,16	185.331,04
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Regerstr. 27	151.083,15	151.083,15
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Röntgenstr. 31	69.537,67	68.737,51
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Reisacherstr.	1.976,80	1.976,80
Rücklagenkonto TG Spitalstr. 8	0,00	401,95
Rücklagenkonto Haus Spitalstr. 8 W. 3	0,00	1.893,51
4. Gewinnvortrag	148.503,50	207.703,82
5. Jahresüberschuss	87.381,32	106.009,54
Jahresüberschuss	87.381,32	106.009,54
** Summe Eigenkapital	4.445.567,55	4.541.489,04
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	25.519,64	6.141,84
Bestattungskosten/Grabpflege	12.555,54	11.913,99
** Summe Rückstellungen	38.075,18	18.055,83
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.981,46	33.665,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.981,46	33.665,70
9. Sonstige Verbindlichkeiten	439,95	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	439,95	0,00
** Summe Verbindlichkeiten	6.421,41	33.665,70
F. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	12.184,28	11.885,58
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12.184,28	11.885,58
SUMME P A S S I V A	4.502.248,42	4.605.096,15

A. Eigenkapital

Das Reinvermögen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:
 Bilanzansatz zum 01.01.2012

3.641.150,82 €

Kapitalrücklagen

Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens 01.01.2011 7.920,00 €

Zugang: RL zum Werterhalt des Grundst.verm. der Finanzanl. 2011 1.516,00 €

Zugang: RL zum Werterhalt des Grundst.verm. des Grundverm. 2011 26.665,00 € 36.101,00 €

Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen der Immobilien:

Objekt	Rücklage 01.01.2012	Zugang 01.01.2012	Maßnahmen 01.01.-31.12.12	Rücklage 31.12.2012	
Ludwigstr. 32	149.345,13 €	0,00 €	3.654,31 €	145.690,82 €	
Harderstr. 9	188.669,16 €	0,00 €	3.338,12 €	185.331,04 €	
Regerstr. 27	151.083,15 €	0,00 €	0,00 €	151.083,15 €	
Röntgenstr. 31	69.537,67 €	0,00 €	800,16 €	68.737,51 €	
Reisacherstr.	1.976,80 €	0,00 €	0,00 €	1.976,80 €	
TG Spitalstr. 8	0,00	-401,95 €	0,00 €	-401,95 €	
Spitalstr. 8	0,00	-1.893,51 €	0,00 €	-1.893,51 €	
Summen	560.611,91 €	-2.295,46 €	7.792,59 €	550.523,86 €	
per 31.12.2012:					550.523,86 €
Gewinnvortrag					
Überschuss in der Zeit vom 02.11.2009 – 30.09.2010				125.723,43 €	
Überschuss in der Zeit vom 01.10.2010 – 31.12.2010				22.780,07 €	
Überschuss in der Zeit vom 01.11.2011 – 31.12.2011				59.200,32 €	207.703,82 €
Jahresüberschuss in der Zeit vom 01.01. – 31.12.2012					<u>106.009,54 €</u>
Bilanzansatz zum 31.12.2012					4.541.489,04 €

Die Kapitalrücklage weist die zweckbestimmten Eigenmittel der Stiftung aus. Erstmals in 2011 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens. Die Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens zum 31.12.2010 berechnete sich mit 1,1% von 720 T€ (anstelle von 65,9 T€). Der Gewinn 2011 mit 87.381,32 € wurde abzüglich der Rücklagen zur Werterhaltung des Grundstockvermögens von 28.181,00 € der Gewinnrücklage mit 59.200,32 € zugeführt. Im Wirtschaftsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 106.009,54 € erzielt. Der Gewinn wird der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 2,0 % von 65,9 T€, der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens in Höhe der Abschreibungen in Höhe von 26.708,81 € der Gewinnrücklage zugeführt.

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 6.141,84 € zum 31.12.2012 gebildet.

Rückstellungen Grabpflege „van Schoor“

Laut Testament der Stifterin sind die Grabstätten van Schoor und Nüchter zusammenzulegen und auf die Dauer von 50 Jahren zu erhalten. Die Ausgaben wurden mit 800,00 € jährlich geschätzt und mit einem Barwert in Höhe von 14.720,00 € anfänglich passiviert. Der Einfachheit halber werden die jährlichen Ausgaben vom jeweiligen Anfangswert gekürzt. Im Jahr 2012 betragen die Grabpflegekosten 641,55 €. Bilanzansatz zum 31.12.2012 in Höhe von 11.913,99 €.

Die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33.665,70 € zeigen die im Wirtschaftsjahr 2012 in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, die erst im Folgejahr bezahlt wurden.

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Mietzahlungen für den Monat Januar 2013 in Höhe von netto 9.977,08 EUR, die bereits im Dezember 2012 eingingen.

Durch die Auflösung der VS – Grundstücksverwaltung GmbH & Co Betriebs-KG wurde das Körperschaftsteuer-Guthaben 2013 – 2017 mit 1.908,50 EUR, jährliche Auszahlung am 30.09./lfd. Jahr mit 381,70 €, als PRAP bilanziert.

**b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2012,
sowie des Vorjahres 01.01.2011 – 31.12.2011**

	31.12.2011	31.12.2012
Erträge		
1. Grundstückserträge	183.331,48	190.632,81
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	159.718,14	167.244,12
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen	23.613,34	23.388,69
Ertrag aus der Auflösung von Instandhaltungsrücklagen in Höhe der tatsächlichen Kosten	7.342,32	7.792,59
	190.673,80	198.425,40
Aufwendungen		
2. Grundstücksaufwendungen		
Wasser	329,73	338,20
Kanal	779,14	923,48
Strom	945,63	774,35
Fernwärme	8.132,17	6.315,31
Spitalstr. 8	3.347,92	2.576,04
Müllentsorgung	2.298,00	2.253,80
Straßenreinigung	167,20	159,00
Steuern	4.296,68	4.296,68
Postnetzdienste	792,40	837,66
Versicherungen	2.083,04	1.517,51
Mieten, Pacht, Leasing	230,67	217,20
Instandhaltung/-setzung	8.947,61	15.031,57
Instandhaltung/-setzung Inventar	0,00	232,77
Wartung/Inspektionen	2.210,40	2.155,27
bez. Leistungen Hausmeister	1.516,00	5.156,39
bez. Leist. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	0,00	2.135,67
Summe Grundstücksaufwendungen	36.076,59	44.920,90
4. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	2.267,00	866,00
b) auf Gebäude	26.665,00	26.708,81
Summe Abschreibungen	28.932,00	27.574,81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Materialaufwand sonstiger Sachbedarf	0,00	79,99
Büromaterial	0,00	237,60
Porto	10,40	8,80
Bankgebühren	1.307,25	236,90
Fremdleistung Buchhaltung	1.569,08	0,00
Prüfungs- und Beratungskosten	2.565,00	3.143,73
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.106,90	54,94
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	0,00	520,00
Sonstige Aufwendungen	3,00	84,00
Zuwendungen aus Stiftungsmitteln laut Satzung	28.600,00	16.805,20
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.161,63	21.171,16
** Zwischensumme	100.170,22	93.666,87
*** Zwischenergebnis	90.503,58	104.758,53

6. Zinsen und ähnliche Erträge	15.885,68	20.612,29
Zinsen an verb. UN	1.227,05	0,00
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	5.792,82	6.678,70
Zinsen aus Wertpapieren	8.438,32	4.399,70
Zinsen auf Forderungen	0,00	9.533,89
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	427,49	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.285,33	837,40
Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten	2,08	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.283,25	837,40
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	103.103,93	124.533,42
9. Außerordentliche Erträge	0,00	3.273,95
sonstige Erträge/Periodenfremde Erträge	0,00	3.223,95
Spenden	0,00	50,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	15.722,61	21.797,83
11. **** Periodenüberschuss	87.381,32	106.009,54

9. Außerordentliche Erträge

Das Körperschaftsteuerguthaben 2011 und 2012 wurde mit 590,79 € und 381,70 € verbucht.

Die Rücklage Spitalstr. 8 lt. Abrechnung der Hausverwaltung Sippl & Huber wurde ab 01.01.2012 mit einem Wert von 1.942,30 € Rücklage Haus und 309,09 € Rücklage Tiefgarage bilanziert. Die USt-Differenz 2010/2011 wurde mit 0,07 € verzeichnet.

10. Außerordentliche Aufwendungen

Der Mieter Baglieri, Harderstr. 9, meldete im Jahr 2011 Insolvenz an. Dessen Steuerberater, Herr Heimo Mark teilte uns am 13.02.2012 mit, dass das Insolvenzverfahren über das Vermögen von Herrn Francesco Baglieri mit Beschluss vom 08.09.2011 durch das Insolvenzgericht Ingolstadt wahrgenommen, ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und die Forderungen mit 5.975,18 € beim Insolvenzgericht Ingolstadt angemeldet wurden. Eine Betriebskostenabrechnung mit einer Nachzahlung für Herrn Baglieri in Höhe von 1.133,71 € vom 01.11.2011 – 29.02.2012 erhöhte die Forderung. Demnach wurde zum 31.12.2012 die Gesamtforderung von 7.108,89 € als uneinbringliche Forderung abgeschrieben. Evtl. Zahlungseingänge werden in den Folgejahren als periodenfremder Ertrag behandelt.

Die Periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 14.688,94 € setzen sich aus den Kosten der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft aus Leistungen für die Jahre 2010 und 2011 in Höhe von 3.380,64 €, überörtlichen Prüfungsgebühren für das Jahr 2010 von 237,81€, Prüfungsgebühren der Stadt Ingolstadt für das Jahr 2010 von 312,50 €, Abzinsung der Rückstellungen von 427,49 € sowie Gebühren für das Amtsgericht Ingolstadt, zur Erteilung eines Erbscheins § 107 KostO von 6.867,00 € und Eröffnung einer Verfügung von Todes wegen § 102 KoStO mit 3.463,50 € zusammen.

11. Jahresergebnis

für die Zeit vom 01.01.2012 – 31.12.2012 106.009,54 €

für die Zeit vom 01.01.2011 – 31.12.2011 87.381,32 €

Der ermittelte Gewinn aus der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 01.01.2012 – 31.12.2012 beträgt 106.009,54 €.

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde durch Rücklagenbildungen zum 02.11.2009 für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 581.300,00 € Vorsorge getragen, die zum 31.12.2012 mit 552.819,32 € weiter bestanden. Die Rücklagenkonten der Hausverwaltung Sippl & Huber Spitalstr. 8 wurden zum 01.01.2012 mit deren Bestände von gesamt -2.295,46 € übernommen.

Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens ist durch eine Werterhaltungsrücklage in Höhe der jährlichen Inflationsrate zu sichern. Im Berichtsjahr betrug die Inflationsrate 2,0 %, bei 65.898,82€ Finanzanlagen im Grundstockvermögen errechnet sich eine Rücklage in Höhe von 1.318 €.

Der Jahresüberschuss wird zugeführt:

- der Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 1.318,00 €
- der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens in Höhe der Abschreibungen in Höhe von 26.708,81 €
- der Gewinnrücklage in Höhe von 77.982,73 €

4. Anlage
Grundstockvermögen Stiftung van Schoor

I. Grundstücke

a) bebaute Grundstücke

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540	1.655.000,00 €	3.562.000,00 €
Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538	310.000,00 €	
Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl. Nr. 539	510.000,00 €	
Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt	Gemarkung Oberhaunstadt Fl.Nr. 309/15 Erbbaurechtsgrundbuch Band 71, Bl. 2863	180.000,00 €	
ETW Spitalstr. 8, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 542	132.000,00 €	

b) unbebaute Grundstücke

Bauplatz: Sacherstr., Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2262/110	390.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/4	180.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/5	205.000,00 €	

Grundstücke gesamt:

3.562.000,00 €

II. Finanzanlagen

65.898,82 €

III. Ölgemälde (nicht veräußerbar)

13.252,00 €

Grundstockvermögen Stiftung van Schoor gesamt:

3.641.150,82 €

**5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2012
hier: Anlagennachweis 2012**

ANLAGENNACHWEIS 2012

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte 31.12.2012	
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahr s	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme		Endstand
2. Sachanlagevermögen												
B. II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.965.000,00	3.915,60			1.968.915,60	44.951,00	20.788,81				65.739,81	1.903.175,79
II.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücke	822.000,00				822.000,00	12.829,00	5.920,00				18.749,00	803.251,00
II.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	775.000,00				775.000,00	0,00	0,00				0,00	775.000,00
II.5 Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzfg.	13.250,00				13.250,00	1.384,00	866,00				2.250,00	11.000,00
3. Finanzanlagen												
B. III. Finanzanlagen												
	481.493,18	100.000,00	837,40	388.232,17	194.098,41	10.431,01	837,40				11.268,41	182.830,00
Summe	4.056.743,18	103.915,60	837,40	388.232,17	3.773.264,01	69.595,01	28.412,21	0,00	0,00	0,00	98.007,22	3.675.256,79

Forderungenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach	Ablauf des	Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR 4	von 1 bis 5 Jahren EUR 5	mehr als 5 Jahren EUR 6
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	509.374,44	509.374,44	0,00	0,00	509.374,44
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.693,01	-13.020,05	12.672,96			12.672,96
4. Summe aller Forderungen	25.693,01	496.354,39	522.047,40	0,00		522.047,40

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

	31.12.2011	Veränderung +/-	31.12.2012
A. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
Davon Grundstockvermögen	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	561.336,91	+ 25.287,95	586.624,86
3. Gewinnrücklagen	155.698,50	+ 52.005,32	207.703,82
5. Jahresüberschuss	87.381,32	+ 18.628,22	106.009,54
A. Summe Eigenkapital	4.445.567,55	+ 95.921,49	4.541.489,04

Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Auf-/Abzinsung im Haushaltsjahr +/-	Stand am Ende des Haushaltsjahres
C1. Sonst. Rückstellungen	25.519,64	25.519,64	-19.805,29	427,49	6.141,84
C2. Grabpflege	12.555,54	12.555,54	-641,55	0,00	11.913,99
7. Summe aller Rückstellg.	38.075,18	2.500,00	23.447,13	-427,49	25.519,64
	01.01.2012	Zugang	Abgang	Ab-/Aufzinsung	31.12.2012
ö. Prüfung	2.769,07	1.500,00	1.500,00	230,93	2.769,07
üö. Prüfung	1.803,44	1.000,00	1.000,00	196,56	1.803,44
Geschirr f. Senioren	19.845,23	0,00	19.845,23	0,00	0,00
Aufbewahrungs-RS	1.101,90	1.141,84	1.101,90	0,00	1.101,90
Grabpflege	12.555,54	0,00	641,55	0,00	11.913,99
Gesamt	38.075,18	3.641,84	24.088,68	427,49	18.055,83

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushalts-Jahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushalts-Jahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	5.981,46	27.684,24				33.665,70
7. Sonstige Verbindlichkeiten						
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	439,95	-439,95				0,00
8. Summe aller Verbindlichkeiten	6.421,41	27.244,29				33.665,70

Umsatzsteuerberechnung 2012Mehrwertsteuer

01.01.-31.12.2012	Erlöse 19%	130.750,67 € x 19% =	24.842,68 €
<u>/J. Vorsteuern</u>			<u>-1.717,21 €</u>
verbleibender Betrag			23.125,47 €
abzügl. USt-Soll 2012			<u>-24.431,71 €</u>
Umsatzsteuer-Guthaben 2012			-1.306,24 €

7. Bilanzvermerk:

Zur Absicherung der Mietverhältnisse haben einzelne Mieter folgende Kautions gestellt:

Mieter / Objekt	Form der Kautions	Betrag in €
Firma Nanu-Nana Geschenk-Artikel GmbH & Co. KG 90302 Nürnberg für Laden Ludwigstr. 32	Mietbürgschaft Commerzbank Nr. OLHAV 04113000150	30.000,00
Familie Enea Ludwigstr. 32, 2. OG	Sparbuch Hypo BV Nr. 213 141 708	2.000,00
Frau Basal Harderstr. 9, 1. OG	Sparbuch RB Ingolstadt Nr. 144 410 130	1.200,00
Herr Baglieri Harderstr. 9, 2. OG	Sparbuch RB Ingolstadt Nr. 244 410 130	1.665,00
Familie Braun Regerstr. 27, EFH	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 456 641 0	1.227,00
Frau Mehlstäubl Röntgenstr. 31, DHH	Sparbuch SPK Ingolstadt Nr. 1 545 755	1.193,00
Frau Seher Örucü Harderstr. 9, EG	SPK Ingolstadt Nr. 3165342886 Sparbuch	3.600,00
Julia Maronde/Toni Conrad Harderstr. 9, 2. OG	SPK Ingolstadt Nr. Sparbuch	1.985,00
Herren Erich und Robert Schumann Spitalstr. 8	SPK Ingolstadt Nr. 3165342886 Sparbuch	2.485,00
Herr Benliyan Sarkis Ludwigstr. 32, 2. OG	SPK Ingolstadt Nr. 3165368527 Sparbuch	2.244,00

Finanzrechnung 2012

	Ein- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	190.632,81 €
	Außerordentliche Erträge	3.273,95 €
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	20.612,29 €
S1	Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	214.519,05 €
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstlsg.	58.299,47 €
	Außerordentliche Aufwendungen	21.797,83 €
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €
S2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	80.097,30 €
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.421,75 €
18	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	487.013,52 €
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	487.013,52 €
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00 €
22	AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.	3.915,60 €
23	AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	198.781,35 €
S5	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	202.696,95 €
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit	284.316,57 €
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	418.738,32 €
26a	EZ aus der Aufnahme von Krediten	0,00 €
	Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	-20.019,35 €
	Erhöhung der VB L+L	27.684,24 €
	Erhöhung der Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	0,00 €
	Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	-439,95 €
	Erhöhung/Minderung der erhalt. Anzahlungen	0,00 €
	Verringerung der Kapitalanlagen	-5.497,13 €
	Verringerung der PRAP	-298,70 €
S8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.429,11 €
S11	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	420.466,13 €
	Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	-6.375,07 €
	Forderungen gegen verbundene UN	509.374,44 €
	Sonstige Vermögensgegenstände	-7.487,71 €
	Umsatzsteuer	842,73 €
	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-496.354,99 €
34	Anfangsbestand an Finanzmitteln	488.779,36 €
S14	Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	416.511,50 €

**Betrieb Alten- und Pflegeheim
Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2012 – 31.12.2012**

1. Bilanz zum 31.12.2012

	31.12.2011	31.12.2012	A. <u>EIGENKAPITAL</u>	31.12.2011	31.12.2012
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.004,00	32.028,00	1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	7.650.000,00	7.650.000,00
II. Sachanlagen			2. Kapitalrücklagen	3.731.336,69	3.731.336,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.726.022,00	13.503.382,00	5. Jahresfehlbetrag	216.129,65	515.632,31
4. Technische Anlagen	266.823,00	222.664,00	** Summe Eigenkapital	11.165.207,04	10.865.704,38
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	651.542,97	568.621,97			
7. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	0,00	SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
* Zwischensumme	14.644.387,97	14.294.667,97	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.759.472,11	1.684.877,47
** Summe Anlagevermögen	14.687.391,97	14.326.695,97	** Summe Sonderposten	1.759.472,11	1.684.877,47
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.155,48	39.517,50	D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
* Zwischensumme	43.155,48	39.517,50	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.013,66	295.096,55
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	223.013,66	295.096,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.073,96	81.144,11	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.493.294,91	2.456.081,55
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	37.213,36	36.142,48
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	781.813,23	767.250,72	9. Sonstige Verbindlichkeiten	40.444,31	36.142,48
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	10. Verwahrgeldkonto	1.964,00	2.692,57
4. Forderung an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	14,00	0,00	** Summe Verbindlichkeiten	2.758.716,88	2.790.013,15
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	F. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
* Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	863.901,19	848.394,83			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	70.629,96	91.072,17	SUMME P A S S I V A	15.780.653,78	15.430.365,93
** Summe Umlaufvermögen	977.686,68	978.984,50			
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>					
	115.575,18	124.685,46			
SUMME A K T I V A	15.780.653,78	15.430.365,93			

Ingolstadt, 30. Juni 2013


Helmut Oberbauer
Berufsmäßiger Stadtrat

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 – 31.12.2012

a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung

	31.12.2011	31.12.2012	Haushaltsplan 2012	Abweichungen zum Haushaltsplan 2012
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen PflegeVG	3.501.436,50	3.529.610,43		
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.049.083,31	1.053.086,54		
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	733.094,06	738.649,73		
5. Erträge aus Wohnheim	344.922,05	352.711,08		
8. Sonstige betriebliche Erträge	69.602,81	37.529,12		
** Erträge	5.698.138,73	5.711.586,90	5.899.850,00	-188.263,10
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.252.344,79	3.425.677,07		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	813.361,28	832.506,58		
* Summe Personalaufwand	4.065.706,07	4.258.183,65	4.061.000,00	-197.183,65
10. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	330.550,99	325.303,35	340.000,00	14.696,65
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	265.837,01	287.579,28	314.000,00	26.420,72
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	341.132,04	354.104,77	376.350,00	22.245,23
* Summe Materialaufwand	937.520,04	966.987,40		
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	139.229,41	187.133,26	138.020,00	-49.113,26
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	44.918,54	40.652,88	44.500,00	3.847,12
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	1.902,70	3.291,55		-3.291,55
14. Mieten, Pacht, Leasing	185.358,18	192.900,42	186.200,00	-6.700,42
** Aufwendungen	5.374.634,94	5.649.149,16		
*** Zwischensumme	323.503,79	62.437,74		
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,64	74.594,64		74.594,64
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	404.631,83	410.081,38	387.000,00	-23.081,38
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.592,17	2.017,42		-2.017,42
* Summe	406.224,00	412.098,80		
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	174.501,11	173.072,54	147.000,00	-26.072,54
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.186,95	30.486,29	29.500,00	-986,29
** Zwischensumme	526.317,42	541.062,99		
*** Zwischenergebnis	-202.813,63	-478.625,25		
25. Zinsen und ähnliche Erträge	4.494,82	2.302,13	7.500,00	-5.197,87
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	18.606,66	18.610,00	3,34
** Zwischensumme	-14.111,84	-16.304,53		
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-216.925,47	-494.929,78		
29. Außerordentliche Erträge	3.596,40	33.427,18		33.427,18
30. Außerordentliche Aufwendungen	13.350,58	61.691,28		-61.691,28
31. Weitere Erträge	10.550,00	7.561,57		7.561,57
32. Außerordentliches Ergebnis	795,82	-20.702,53		
33 **** Jahresergebnis	-216.129,65	-515.632,31	-134.830,00	-380.802,31
Deckung aus der Kapitalrücklage/Stiftung Heilig-Geist-Spital				

b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung

Vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege

	31.12.2011	31.12.2012
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	3.501.218,70	3.529.610,43
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.049.083,31	1.053.086,54
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	627.274,79	628.665,63
8. Sonstige betriebliche Erträge	60.399,87	31.662,83
** Erträge	5.237.976,67	5.243.025,43
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.058.981,75	3.210.877,27
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	760.884,16	779.974,28
* Personalaufwand	3.819.865,91	3.990.851,55
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	278.541,07	270.886,66
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	223.781,60	241.024,78
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	300.974,02	312.205,42
* Materialaufwand	803.296,69	824.116,86
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	120.086,31	163.843,60
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	38.054,39	34.347,65
14. Mieten, Pacht, Leasing	156.034,52	161.939,90
** Aufwendungen	4.937.337,82	5.175.099,56
*** Zwischensumme	300.638,85	67.925,87
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	64.296,39	64.146,67
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	349.889,77	354.947,66
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.592,17	0,00
* Abschreibungen	351.481,94	354.947,66
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	152.259,84	150.045,88
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.766,80	28.049,60
** Zwischensumme	-457.212,19	-468.896,47
*** Zwischenergebnis	-156.573,34	-400.970,60
25. Zinsen und ähnliche Erträge	3.783,74	1.819,86
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.663,09	15.620,29
** Zwischensumme	-11.879,35	-13.800,43
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-168.452,69	-414.771,03
29. Außerordentliche Erträge	3.213,00	28.932,25
30. Außerordentliche Aufwendungen	11.310,07	51.786,74
31. Weitere Erträge	8.904,72	6.347,94
32. Außerordentliches Ergebnis	807,65	-16.506,55
33. **** Jahresfehlbetrag	-167.645,04	-431.277,58

c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI		
	31.12.2011	31.12.2012
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	217,80	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	105.819,27	109.984,10
5. Erträge aus Wohnheim	344.922,05	352.711,08
8. Sonstige betriebliche Erträge	9.202,94	5.866,29
** Erträge	460.162,06	468.561,47
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	193.363,04	214.799,80
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	52.477,12	52.532,30
* Personalaufwand	245.840,16	267.332,10
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	52.009,92	54.416,69
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	42.055,41	46.554,50
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	40.158,02	41.899,35
* Materialaufwand	134.223,35	142.870,54
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	19.143,10	23.289,66
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.864,15	6.305,23
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	1.902,70	3.291,55
14. Mieten, Pacht, Leasing	29.323,66	30.960,52
** Aufwendungen	437.297,12	474.049,60
*** Zwischensumme	22.864,94	-5.488,13
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	10.298,25	10.447,97
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	54.742,06	55.133,72
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	2.017,42
* Abschreibungen	54.742,06	57.151,14
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	22.241,27	23.026,66
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.420,15	2.436,69
** Zwischensumme	-69.105,23	-72.166,52
*** Zwischenergebnis	-46.240,29	-77.654,65
25. Zinsen und ähnliche Erträge	711,08	482,27
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.943,57	2.986,37
** Zwischensumme	-2.232,49	-2.504,10
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-48.472,78	-80.158,75
29. Außerordentliche Erträge	383,40	4.494,93
30. Außerordentliche Aufwendungen	2.040,51	9.904,54
31. Weitere Erträge	1.645,28	1.213,63
32. Außerordentliches Ergebnis	-11,83	-4.195,98
33 **** Jahresfehlbetrag	-48.484,61	-84.354,73

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2012
b) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2012

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte 31.12.2012	
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme		Endstand
I. Immaterielle Anlagegüter	155.907,25	3.034,50			158.941,75	112.903,25	14.010,50				126.913,75	32.028,00
Immaterielle Anlagegüter												
II. Sachanlagen	82.712,58				82.712,58	16.180,58	5.822,00				22.002,58	60.710,00
II.2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	16.725.912,29				16.725.912,29	3.066.422,29	216.818,00				3.283.240,29	13.442.672,00
Außenanlagen auf fremden Grundstücken												
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
II. 4. technische Anlagen	467.072,74				467.072,74	212.024,74	41.450,00				253.474,74	213.598,00
Techn. Anlagen in Betriebsbauten	28.605,50				28.605,50	16.830,50	2.709,00				19.539,50	9.066,00
Techn. Anlagen in Wohnbauten												
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.	719.677,20	22.208,25		102.418,53	639.466,92	627.102,69	27.397,25		102.418,53		552.081,41	87.385,51
Medizinisch-techn. Inventar	659.434,89	14.942,56		76.233,21	598.144,24	398.502,43	36.392,56		76.233,21		358.661,78	239.482,46
Hauswirtschaftl. Inventar	405.764,05				405.764,05	235.737,05	23.436,00				259.173,05	146.591,00
sonst. Betriebsausstattung	4.347,01			1.000,59	3.346,42	4.347,01			1.000,59		3.346,42	0,00
Büromaschinen, Organisationsmittel	129.645,24			13.179,80	116.465,44	31.954,24	16.787,00		13.179,80		35.561,44	80.904,00
EDV, Hardware	35.516,44			760,80	34.755,64	35.489,44	27,00		760,80		34.755,64	0,00
Büromöbel und -ausstattung	154.227,96	9.202,84			163.430,80	154.227,96	9.202,84				163.430,80	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	80.615,16				80.615,16	50.324,16	16.032,00				66.356,16	14.259,00
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter												
Summe	19.649.438,31	49.388,15	0,00	193.592,93	19.505.233,53	4.962.046,34	410.084,15	0,00	193.592,93	5.178.537,56	14.326.695,97	

b) Fördernachweis

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2012

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen					Restbuchwerte 31.12.2012	
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang		End- stand
II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
a) Landesplan für Altenhilfe (1977)	303.707,38				303.707,38	151.688,45	2.495,26				154.183,71	149.523,67
b) Investitionszuschuß (1977)	554.982,80				554.982,80	277.189,50	4.559,74				281.749,24	273.233,56
c) Landesplan für Altenhilfe (1995)	165.212,72				165.212,72	35.085,34	2.147,76				37.233,10	127.979,62
d) Förderung Kurzeit (1995)	51.129,19				51.129,19	11.141,04	656,37				11.797,41	39.331,78
e) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	98.533,39				98.533,39	20.494,91	1.280,93				21.775,84	76.757,55
f) Förderung Regierung Oberbayern Küchenumbau (2004)	687.309,86				687.309,86	65.760,08	8.935,02				74.695,10	612.614,76
g) Förderung Regierung Oberbayern Station 5 (2004)	84.363,16				84.363,16	8.774,20	1.096,72				9.870,92	74.492,24
II. 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
sonst. Betriebsausstattung												
a) Förderung Energiespartgutachten	5.624,21				5.624,21	5.624,21					5.624,21	0,00
b) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	131.547,96				131.547,96	131.547,96					131.547,96	0,00
c) Förderung Stadt Ingolstadt Küchenumbau (2004)	690.244,03				690.244,03	322.741,19	45.021,31				367.762,50	322.481,53
d) Förderung Stadt Ingolstadt Station 5 (2004)	84.363,00				84.363,00	67.498,71	8.401,53				75.900,24	8.462,76
Summe	2.857.017,70	0,00	0,00	0,00	2.857.017,70	1.097.545,59	74.594,64	0,00	0,00	0,00	1.172.140,23	1.684.877,47

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2012

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2012 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital trägt die Investitionen des Altenheimes, so auch die bauliche Brandschutzsanierung, die 2010 abgeschlossen und aktiviert wurde. Die Forderung weist den Anteil aus, den das Altenheim bislang aus Eigenmitteln getragen hat.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen des Jahres 2012, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde dem Altenheim von der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Heimträger dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Der Betrieb Altenheim erwirtschaftet 2012 ein Defizit in Höhe von 515.632,31 €. Das Vorjahresdefizit betrug 216.129,65 €.

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Die Sachwerte wurden teilweise mit öffentlichen Fördermitteln finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen aus dem Jahr 1977, sie unterliegen der regulären Tilgung. Die beiden noch bestehenden Kredite werden im Jahr 2078 vollständig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungsträgern und Finanzbehörden aus den Gehaltsabrechnungen Dezember 2012, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bewohner-Bargeldkasse.

Passive Rechnungsabgrenzung

Zahlungen, die bereits 2012 eingingen, wirtschaftlich aber erst dem nächsten Jahr zuzuordnen sind, werden hier abgegrenzt.

b) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2012 – 31.12.2012

	31.12.2011	31.12.2012
Erträge		
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.501.436,50	3.529.610,43
Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	0,00	0,00
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	1.100.371,15	1.002.799,55
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	1.151.368,61	1.189.306,72
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	871.237,27	944.068,65
Erträge aus Pflegehilfsmittel	53.318,10	53.128,00
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe 0	123.223,46	127.729,50
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege	360,00	150,50
Erträge aus Vergütungszuschlägen § 87b SGB XI	108.488,90	111.821,01
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	55.306,59	61.100,76
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	32.365,02	30.791,20
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	3.990,64	8.211,82
Sonstige Erträge Kurzzeitpflege	1.406,76	502,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.049.083,31	1.053.086,54
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.049.083,31	1.053.086,54
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	733.094,06	738.649,73
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	733.094,06	738.649,73
5. Erträge aus Wohnheim	344.922,05	352.711,08
Erträge Wohnheim Grundpauschale	176.473,01	180.461,54
Erträge Wohnheim Maßnahmenpauschale	168.449,04	172.249,54
8. Sonstige betriebliche Erträge	69.602,81	37.529,12
Erstattung des Personals für Verpflegung	1.094,81	1.167,16
Personalkostenerstattungen	9.912,24	2.133,90
Erstattung nach Altersteilzeitgesetz	2.102,10	0,00
Erstattung Mutterschaftsgeld	45.832,57	19.439,71
Erstattung Telefongebühren	2.368,60	2.867,95
Sonstige Erstattungen	571,02	443,11
Erträge aus Hilfsbetrieben	310,44	1.774,55
Erträge aus Nebenbetrieben	91,03	244,29
Sonstige ordentliche Erträge	0,0	746,45
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	7.320,00	8.712,00
Erträge	5.698.138,73	5.711.586,90
Aufwendungen		
9. Personalaufwand	3.252.344,79	3.425.677,07
a) Löhne und Gehälter		
Lohn/Gehalt Leitung	19.236,31	19.797,91
Lohn/Gehalt Pflegedienst	2.302.261,48	2.396.253,65
Lohn/Gehalt hausw. Dienst	714.969,49	784.823,42
Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	147.459,29	153.973,30
Lohn/Gehalt Technischer Dienst	68.418,22	70.828,79

b) Sozialabgaben, Altersversorgung, sonstiger Personalaufwand	813.361,28	832.506,58
Sozialabgaben Leitung	3.678,63	3.243,27
Sozialabgaben Pflegedienst	429.760,37	443.532,86
Sozialabgaben hausw. Dienst	138.532,89	144.601,04
Sozialabgaben Verwaltungsdienst	29.231,51	30.445,45
Sozialabgaben Technischer Dienst	13.606,27	14.122,64
Aufwand Altersteilzeit Verwaltung	382,60	0,00
Beihilfen Leitung	985,52	890,16
Beihilfen Pflegedienst	106.351,25	114.361,82
Beihilfen hausw. Dienst	34.022,65	35.767,46
Beihilfen Verwaltung	7.012,09	7.348,36
Beihilfen Technischer Dienst	3.278,97	3.395,96
Beihilfen Pensionisten	5.840,83	7.670,41
Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	9.096,39	21.725,36
Sonstiger Personalaufwand Hauswirtschaftlicher Dienst	26.693,42	1.254,10
Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	1.113,46	256,64
Sonstiger Personalaufwand Technischer Dienst	149,43	66,05
Sonstiger Personalaufwand sonst. Dienst	3.625,00	3.825,00
9. Personalaufwand	4.065.706,07	4.258.183,65
Materialaufwand		
a) Lebensmittel	330.550,99	325.303,35
Lebensmittel	330.550,99	325.303,35
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	265.837,01	287.579,28
Wasser	14.399,58	15.813,43
Kanal	25.901,56	34.318,96
Strom	102.528,16	103.657,76
Fernwärme	123.007,71	133.789,13
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	341.132,04	354.104,77
Materialaufwand Reinigungsmittel	36.587,35	33.122,74
Materialaufwand Dienstkleidung	9.531,28	15.691,05
Materialaufwand Wäschepflege	832,97	423,68
Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmaterial	15.572,62	7.692,28
Kfz-Kosten, Treibstoffe, Schmiermittel	701,35	1.106,63
kultureller Sachaufwand	3.310,99	2.138,22
Sonstiger Sachaufwand	8.774,02	1.185,93
Müllentsorgung	29.145,53	23.845,05
Straßenreinigung	259,60	236,50
Bezogene Leistung Wäscherei	120.305,19	123.642,31
Bezogene Leistung Näherei	487,03	584,10
Schädlingsbekämpfung	95,20	0,00
Büromaterial	7.073,02	6.431,42
Telefon	6.932,88	8.756,56
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	2.922,45	3.418,87
Porto	1.615,02	1.664,84
Postnetzdienste	3.175,18	3.174,44
Bankgebühren	350,06	344,10
Prüfungs- und Beratungskosten	6.702,50	7.547,50
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.918,45	673,12
Aufwand Pflegeverbrauchsgüter	29.011,33	28.260,11
Aufwand Pflegehilfsmittel	43.318,69	46.575,51
Tisch- und Küchenwäsche	6.951,55	9.618,19
Geschirr, Besteck, Küchengeräte	5.557,78	27.971,62
10. Materialaufwand	937.520,04	966.987,40

11. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	139.229,41	187.133,26
Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	28.264,03	61.136,59
Bezogene Leistungen Krankenhauszweckverband	77.870,42	79.996,33
Bezogene Leistungen AKDB	1.936,40	1.715,10
Bezogene Leistungen APG GmbH	21.420,00	21.420,00
EDV-Betreuung Stadt Ingolstadt	9.738,56	17.144,95
Bezogene Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	0,00	5.720,29
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	44.918,54	40.652,88
Steuern	445,64	445,64
Versicherungen	43.647,90	39.298,74
Beiträge Arbeitgeberverband	825,00	908,50
13. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	1.902,70	3.291,55
Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	1.902,70	3.291,55
14. Mieten, Pacht, Leasing	185.358,18	192.900,42
Mieten, Pacht, Leasing	183.745,97	191.288,21
Miete Feuerwehranschluss	1.612,21	1.612,21
Aufwendungen Zwischensumme	5.374.634,94	5.649.149,16
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,64	74.594,64
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	74.594,64	74.594,64
20. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und		
a) Sachanlagen	404.631,83	410.081,38
Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	10.081,31	14.010,50
Abschreibung Sachanlagen	138.837,48	148.198,81
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	16.969,90	9.200,07
Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstücken	222.640,14	222.640,00
Abschreibung Pool GWG	16.103,00	16.032,00
b) Abschreibung auf Forderungen	1.592,17	2.017,42
Abschreibung auf Forderungen	1.592,17	2.017,42
Abschreibungen	406.224,00	412.098,80
21. Aufwendungen für Instandhaltung	174.501,11	173.072,54
Instandhaltung/-setzung bauliche Anlagen	98.639,23	117.903,64
Instandhaltung/-setzung Inventar	34.367,59	22.491,35
Wartung/Inspektionen	41.494,29	32.677,55
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	20.186,95	30.486,29
Weiterbildung	8.394,45	18.551,68
Gemeinschaftsveranstaltungen	4.807,89	5.499,18
Heimzeitung	1.972,50	1.995,00
stationsbezogener Betreuungsaufwand	1.139,36	1.058,41
gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	1.074,94	1.087,84
Zuwendungen an Ehrenamtliche	2.797,81	2.294,18
25. Zinsen und ähnliche Erträge	4.494,82	2.302,13
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	3.256,23	2.167,79
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	1.238,59	134,34
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	18.606,66
Zinsen für langfristige Darlehen	18.606,66	18.606,66

29. Außerordentliche Erträge	3.596,40	33.427,18
Periodenfremde Erträge	581,46	5.021,39
Spenden und ähnliche Zuwendungen	2.932,44	23.376,58
Sonstige außerordentliche Erträge	573,38	5.029,21
30. Außerordentliche Aufwendungen	13.350,58	61.691,28
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	232,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	10.386,54	57.909,36
sonst. außerordentliche Aufwendungen	2.732,04	3.781,92
31. Weitere Erträge	10.550,00	7.561,57
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	150,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.400,00	7.561,57
** Jahresergebnis	-216.129,65	-515.632,31

Erträge

Das Heilig-Geist-Spital bietet neben der vollstationären Versorgung Pflegebedürftiger auch teilstationäre Tagespflege, Kurzzeitpflege sowie Wohnheimplätze für Rüstige an. Die Einnahmen und Ausgaben des Altenheimes werden in erster Linie bestimmt durch die Auslastung und der Belegungsstruktur bzw. dem Pflegebedarf der Bewohner. Aufgeschlüsselt nach Pflegestufen zeigt sich folgende Entwicklung:

	Pflegetage				
	2008 (Schaltjahr)	2009	2010	2011	2012 (Schaltjahr)
Wohnheim ohne Pflegebedarf	8.673	12.121	10.064	10.270	10.240
Stufe 0	2.258	1.761	3.149	4.001	4.114
Stufe 1	24.560	21.647	23.884	21.519	19.826
Stufe 2	17.349	18.340	17.603	17.725	18.240
Stufe 3	13.499	12.161	12.110	11.369	12.306
Gesamt	66.339	66.030	66.810	64.884	64.906
Auslastung	97,72 %	97,26	98,41 %	95,97 %	95,34 %

Stabil bleibt die Nachfrage Rüstiger oder nur gering Pflegebedürftiger. Erstmals seit zwei Jahren steigen die Pflegetage der hohen Pflegestufen zwei und drei wieder an.

Erneut rückgängig ist die Nachfrage nach Doppelzimmer, die Belegung sank von 9540 Tage im Jahr 2010 und 8168 Tage im Jahr 2011 auf einen Tiefstand von 7786 Tage im Jahr 2012.

In der Summe konnten die Belegung im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Die hohe Auslastung im 1. Halbjahr relativierte den Belegungsstopp, den sich das Heilig-Geist-Spital aufgrund des Fachkräftemangels ab September 2012 auferlegte. Insgesamt konnte die erwartete Auslastung von 97 % jedoch nicht mehr erzielt werden.

Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

Die Leistungsverschiebung spiegelt sich in den zugehörigen Erträgen wieder:

	2011	2012	Entwicklung	
Wohnheim	344.922 €	352.711 €	7.789 €	2,26 %
Vollstationäre Pflege				
Stufe 0	123.223 €	127.729 €	4.506 €	3,66 %
Stufe 1	1.100.371 €	1.002.355 €	-98.016 €	-8,91 %
Stufe 2	1.151.368 €	1.189.306 €	37.938 €	3,30 %
Stufe 3	871.237 €	944.068 €	72.831 €	8,36 %
Kurzzeitpflege				
Stufe 1	55.306 €	61.100 €	5.794 €	10,48 %
Stufe 2	32.365 €	30.791 €	-1.574 €	-4,86 %
Stufe 3	3.990 €	8.211 €	4.221 €	105,79 %

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG stiegen geringfügig entsprechend der dargestellten Belegungsstruktur um 0,8 % bzw. 28.173,93 € auf 3.529.610,43 €.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sie sich entsprechend der Belegung um 4.003,23 € (0,38%) auf 1.053.086,54 €.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden sowohl im Wohn- als auch im Pflegebereich berechnet, sie bleiben also unberührt von der Belegungsstruktur konstant.

außerordentliche Erträge

Die Spenden und ähnliche Zuwendungen beinhalteten im Berichtsjahr eine Übernahme der entstandenen Kosten des Geschirrs für das Altenheim in Höhe von 21.175,96 € im Rahmen der Satzung der Stiftung van Schoor.

Aufwand

Löhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 4.258.183,65 € das sind 4,73 % bzw. 192.477,58 € mehr als im Vorjahr.

Sachkosten

Die Sachkosten konnten in Teilen stabil gehalten werden, an anderen Stellen sind diese moderat der Inflation im Jahr 2012 gestiegen. Auf Vorjahresniveau bewegen sich die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (187.133,26 €), Steuern und Versicherungen (40.652,88 €), Erbpacht (190.508,09 €) und die Abschreibungen (410.081,38 €).

Gesunken sind die Lebensmittelkosten (minus 5.247,64 auf 325.303,35 €), gestiegen dagegen die Energiekosten (plus 21.742,27 € auf 287.579,28 €). Der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf verursachte Mehrkosten in Höhe von 12.972,73 €, verursacht durch den hohen Bedarf an Dienstkleidung (plus 6.159,77 € auf 15.691,05 €), und Geschirr, Besteck, Küchengeräte (plus 22.413,84 € auf 27.971,62€). Demgegenüber konnten auch verschiedene Einsparungen im Bereich Reinigungsmittel, Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmittel, Müllentsorgung Aufwand Verbrauchsgüter nach § 82 SBG XI verbucht werden.

Die Instandhaltungskosten bleiben in Folge der Gebäudeabnutzung auf hohem Niveau. Die u. a. moderat erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen der Toiletten und Nasszellen zeigen einen Gesamtaufwand von 117.903,64 € sowie die Instandhaltung des vorhandenen Inventar von 22.491,35 € auf. Die Wartungs- und Inspektionskosten in Höhe von 32.677,55 € beinhalten einen Wert von 16.537,53 €, der auf die Wartung der Brandschutzanlage entfällt.

Jahresergebnis

Das Altenheim erwirtschaftet im Jahr 2012 ein Defizit in Höhe von 515.632,31 € und musste sein negatives Vorjahresergebnis von -216.129,65 € um -299.502,66 € erhöhen.

Das Defizit des Altenheimes wird durch die Stiftung gedeckt.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Jahr 2012 wurde ein Verlust in Höhe von 515.632,31 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 5.829.472,42 € standen Aufwendungen in Höhe von 6.345.104,73 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Altenheims gegenüber.

Vorliegendes Jahresergebnis wurde bestimmt durch die Personalsituation in der Pflege. Bereits im 2. Quartal zeichnete sich ab, dass Personalbedarf an ausgebildeten Altenpfleger und Altenpflegerinnen bzw. Krankenschwestern und Krankenpflegern nicht gedeckt werden kann. Frei werdende Planstellen durch Mitarbeiter, die in Ruhestand gehen und durch langfristige Erkrankungen konnten in ausreichender Anzahl weder intern durch Aus-, Fort- und Weiterbildungen noch extern am nationalen und internationalen Arbeitsmarkt gedeckt werden. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Stiftungen der Stadt Ingolstadt bewilligte einen Belegungsstopp ab September 2013, um die Pflegequalität im Heilig-Geist-Spital nicht zu gefährden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Überlastung zu schützen. Die Aufnahmekapazitäten wurden durch ausscheidende Fachkräfte begrenzt, vorhandene Pflegehilfskräfte blieben jedoch in Beschäftigung. Die Personalunterdeckung bei den Fachkräften zog damit eine Überdeckung bei den Hilfskräften nach sich. Darüber hinaus verhinderte die Personalunterdeckung Verhandlungen über Entgelterhöhungen.

Insgesamt verhinderte der Personalmangel also eine Steigerung der Belegung und der Erträge aus den Pflegeleistungen. Der entstehende Personalüberhang bei den Hilfskräften und die deutliche Tarifsteigerung des TVöD von 3,5 % im März 2012 konnte damit nicht refinanziert werden.

Die hohe Personalintensität – die Personalkosten in Höhe von 4.258.183,65 € verursachen 75,38 % des Gesamtaufwandes – verleiht der Personalplanung entscheidende Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung. Den Heimentgelten liegen verbindliche Personalschlüssel zugrunde, die mit den Kostenträgern für alle Bereiche der Einrichtung vereinbart werden. Für Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik ist die Zahl der Pflegeplätze Grundlage des Personalbedarfs. Die Anzahl der Pflegekräfte wird nach dem Hilfebedarf der Bewohner entsprechend ihrer Pflegestufe gewichtet und ist je zur Hälfte durch Fachkräfte und Hilfskräfte zu besetzen.

Bereich	Personal-Soll	Personal-Ist	Abweichung
Pflege (einschl. Sozialdienst und Betreuung § 87b SGB XI)	63,76	65,29	+1,53
Hauswirtschaft (Küche + Raumpflege)	25,28	25,18	-0,10
Leitung, Verwaltung, Pforte (davon Stiftungsverwaltung)	5,91	6,54 (1,43)	0,63 (-0,80)
Haustechnik	2,22	2,00	- 0,22
Summe	97,17	99,01	1,84

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 72.105,16 € per 31.12.2012 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

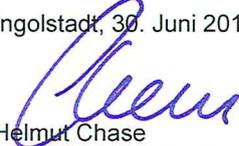
	AB 01.01.2012	Zugang	Abgang	Auf-/Abzinsung	EB 31.12.2012
Urlaubsrückstellungen	59.558,00	0,00	3.219,00	0,00	56.339,00
RS üö. Prüfung	10.492,53	1.500,00	9.287,38	-134,34	2.570,81
RS ö. Prüfung	14.203,18	5.000,00	10.000,00	111,62	9.314,80
Aufbewahrungs-RS	1.101,91	39,93	0,00	0,00	1.141,84
RS für Instandhaltungen	104,13	2.738,71	104,13	0,00	2.738,71
Gesamt	85.459,75	9.278,64	22.610,51	-22,72	72.105,16

Urlaubsrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 468 Urlaubstage (2011: 412 Urlaubstage). Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus den Vorjahren oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2012 geleistete Nachtstunden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt sowie der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für die Jahre 2011 bis 2012.

Für die Zukunft betrachtet bleibt das Angebot an Pflegefachkräften der entscheidende Faktor für die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit des Altenheims Heilig-Geist-Spital. Mitte 2013 konnten wieder alle Fachkraftstellen besetzt und die Belegung wieder unbegrenzt vorgenommen werden. Angesichts des demografischen Wandels mit der Abnahme der Zahl an Schulabgängern und Zunahme der Pflegebedürftigen bleibt die Situation jedoch angespannt.

Ingolstadt, 30. Juni 2013


Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat